

# GESUNDHEIT

## Chirurgie sei Dank.

Dr. med. Isabel Reisenauer



### *Schönheitschirurgie – gibt es das?*

Nein, ganz sicher nicht. Zumindest dann nicht, wenn man dem Begriff das allgemein verwendete Verständnis einer übertriebenen Selbstoptimierung zugrunde legt. Was ich darunter verstehe – und daher bezeichne ich meine Arbeit als Plastische Chirurgie – ist eine Verbesserung der Lebensqualität. Da ist die Ohrkorrektur ein gutes Beispiel. Sie gehört zu den gängigen und relativ unkomplizierten Eingriffen der plastischen Chirurgie, und klar, sie macht schöner, denn die Ausgangssituation sind abstehende Ohren, das Resultat entspricht der „Norm“. Eine Ursache der Fehlstellung ist ein Fehlen der Mittelfalte im Ohr, oder eine nicht korrekt ausgebildete Ohrmuschel. Mit Beginn der Kindertageszeit, spätestens aber in der Schule, nehmen die betroffenen Kinder wahr, dass irgendetwas mit ihrem Aussehen nicht stimmt. Die anderen Kinder nehmen wenig Rücksicht und Spott und Spitznamen sind leider die Regel. Der Leidensdruck steigt, führt zu Minderwertigkeitskomplexen und in schwierigen Lebensphasen wie der Pubertät, können psychische Probleme auftreten. Nur wenige haben das Selbstbewusstsein, mit dem vermeintlichen Makel zu leben. Einige Promis machen es zu ihrem Markenzeichen, aber das sind Ausnahmen, und oftmals entscheiden sich auch Erwachsene noch für eine Korrektur. Das ist möglich, aber das Ohr von Kindern ist ab dem 5. Lebensjahr weitgehend ausgewachsen, und eine Operation ab diesem Zeitpunkt sinnvoll. Meist verstehen Kinder in diesem Alter schon um was es geht. Die Entscheidung ist dann eine gemeinsame der Eltern und dem Kind und daher eine gute Voraussetzung für einen Eingriff.

Im Bereich der Handchirurgie geht es im Wesentlichen um Schmerzlinderung und eine funktionale Wiederherstellung der Hände, des Ellenbogens, einzelner Finger oder um die Entfernung von gutartigen Tumoren wie Überbein. Für die Betroffenen ist ein solcher Eingriff eine spürbare Erleichterung.

Ein weiteres Beispiel für Plastische Chirurgie, die die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Patienten zum Ziel hat, ist das Tabuthema Intimchirurgie. Schieben sich die kleinen, inneren Schamlippen durch genetische Veranlagung oder Geburten über die äußeren Schamlippen, ist das nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern kann auch Schmerzen beim Sitzen verursachen. Ist der erste Anlaufpunkt die Gynäkologin, der Gynäkologe, wird das Problem oft durch das einfache Entfernen der überschüssigen Schleimhaut gelöst. Der ästhetische Aspekt einer optisch ansprechenden Einheit wird dabei kaum berücksichtigt. Für die Patientinnen können dadurch psychische Probleme entstehen. Insofern ist plastische Chirurgie eben doch die Kombination aus Funktionalität und Schönheit, aber weit mehr als Schönheitschirurgie.

Wer sich für eine „Schönheitskorrektur“ entscheidet, bekommt nicht zuletzt einen positiven psychologischen Kick. Was die kleinen Veränderungen mit großer Wirkung betrifft, gibt es einige Möglichkeiten ohne einen chirurgischen Eingriff viel zu erreichen. Die plastische Chirurgie kann auch mit minimal invasiven Behandlungen wie z.B. mit Botox oder Fillern die Patient\*innen entspannt und gut erholt aussehen lassen. Der Debatte um Schönheitschirurgie liegen irreführende Beispiele einer Überoptimierung und Körpergestaltung zugrunde, die niemals das Ziel einer seriösen Behandlung sind.

In diesem Sinne: Chirurgie sei Dank!

Ihre

**Dr. med. Isabel Reisenauer**



# Hänseleien und Beleidigungen müssen nicht sein

Abstehende Ohren sind an sich eine anatomische Variante und keine Erkrankung. Umgangssprachlich auch Segelohren genannt, stellen sie für die Betroffenen oftmals eine enorme psychische Belastung dar. Insbesondere im Kindesalter führt die an sich harmlose Fehlstellung der Ohrmuschel häufig zu Hänseleien. Darunter kann das Selbstbewusstsein leiden – sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen.

Grundsätzlich ist eine Ohranlegeplastik (Otopexie) ab dem Alter von 5 Jahren möglich. Die Fehlstellung wird durch eine spezielle Operationstechnik behoben. Die OP dauert etwa 1 bis 2 Stunden und erfolgt unter Vollnarkose bei Kindern.

„Die Gründe für abstehende Ohren können zu große Ohrmuscheln (Concha) oder eine zu schwach oder gar keine ausgebildete Ohrfalte (Anthelix) sein.“



Bei Erwachsene kann auch eine örtliche Betäubung ausreichen. Sie kann ambulant durchgeführt werden. Nach einer Erholungszeit von einer Woche können die Fäden entfernt und Sport ist nach 3 bis 4 Wochen wieder möglich.

Gerne berate ich Sie persönlich und lege gemeinsam mit Ihnen fest, welche Form der Operation für Sie oder Ihr Kind die geeignetste ist.



Dr. med. Isabel Reisenauer und Team

## isaneo

Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie

[www.isaneo.de](http://www.isaneo.de)

Bahnhofstraße 10

89073 Ulm

T: +49 (731) 72 99 90 99

[info@isaneo.de](mailto:info@isaneo.de)

